

Pressemitteilung

## **„Pflege ist schlichtweg aus dem Blickfeld gerückt“**

### **Prof. Isfort im ARD-Beitrag Kontraste zum „Tatort Krankenhaus“**

Das ARD Magazin Kontraste hat in der vergangenen Woche einen Beitrag zum Thema „Tatort Krankenhaus – Wie das Sparen Patientenleben gefährdet“ ausgestrahlt. Nach Recherchen des Magazins kommen jährlich rund 17.000 Patienten durch Pflege- und Versorgungsmängel in deutschen Krankenhäusern zu Tode. Gründe dafür werden im drastischen Personalabbau in der Pflege sowie in der fehlenden ärztlichen Fürsorge und Verantwortlichkeit gesehen.

Prof. Michael Isfort vom dip in Köln sagte in diesem ARD-Beitrag: *„Man hat zu lange die Pflege nur als Kostenfaktor gesehen und nicht als ganz zentralen Versorgungsbereich im Krankenhaus. Die Pflege ist schlichtweg aus dem Blickfeld gerückt. Und jetzt merkt man, dass sich das rächt.“* Das dip legt seit Jahren mit seiner Forschungsreihe „Pflege-Thermometer“ Zahlen zur Situation in den Pflegeberufen und zur Patientenversorgung vor. Isfort weiter: *„Die Pflegekräfte sagen selber, dass eine Patientengefährdung stattfindet, weil sie nicht mehr die Patienten beobachten können. Sie können die Medikamente nicht mehr entsprechend geben oder sie verwechseln Medikamente. Sie können sich nicht mehr um die Wundverbände kümmern und sie haben nicht mehr die Zeit Hygienemaßnahmen durchzuführen, die der Patient eigentlich bräuchte.“*

Im Beitrag kommen auch betroffene Patienten und Angehörige sowie Dr. Marcus Rall vom Tübinger Patientensicherheits-Zentrum zu Wort.

Link zur Sendung: [http://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste\\_vom\\_11\\_08/tatort\\_krankenhaus0.html](http://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste_vom_11_08/tatort_krankenhaus0.html)